

**CHARITY-AKTION**

# Mario Schwarzl punschte fürs Regenbogental

Junger Mechanikermeister lud vor  
Weihnachten in seine Werkstatt ein.

VON JUDITH JANDRINITSCH

**LEOBERSDORF** Am 21. Dezember lud Mario Schwarzl seine Kundinnen und Kunden zum vorweihnachtlichen Beisammensein ein.

„Essen und trinken für den guten Zweck“ lautete das Motto, denn die Spendenbox war bereit gestellt und wartete darauf, gut gefüllt für den Therapiehof Regenbogental zu werden. Warum Schwarzl für das Regenbogental

gesammelt hat, erklärt dieser so: „Ich fahre täglich am Heimweg am Therapiehof vorbei. Die Freundin eines Freundes hilft dort mit Therapiestunden aus, weil seit Corona benötigen noch mehr Kinder Hilfe und Unterstützung. Nicht alle Eltern können sich das jedoch auch leisten, darum war meine Idee, diesen Charity-Punsch zu veranstalten.“ Zur Freude von Schwarzl



Die Spendenübergabe von Kfz-Mechanikermeister Mario Schwarzl erfolgte am Therapiehof Regenbogental direkt an dessen Gründerin Margarethe Weiss-Beck.

Foto: privat

kamen viele Gäste dieser Einladung nach und fühlten sich in der weihnachtlich geschmückten Werkstatt sehr wohl.

Für Mario Schwarzl war diese erfolgreiche Veranstaltung der Beweis, gut als Selbstständiger in Leobersdorf angekommen zu sein, nachdem er sich im Jänner 2023, also vor genau einem Jahr, im Ared Park mit seinem Kfz-Meisterbetrieb selbstständig gemacht hat. Seine Betriebsgründung verlief äu-

ßerst erfolgreich, wurde er doch im Juli 2023 vom Gründerland Niederösterreich mit Platz zwei als „Gründer des Monats“ ausgezeichnet.

Am Donnerstag, 28. Dezember, übergab Schwarzl 1.014 Euro an Regenbogental-Gründerin Margarethe Weiss-Beck. Diese freute sich: „Für den Therapiehof Regenbogental ist dieser Betrag eine große Unterstützung, wir sind dafür sehr dankbar“.

**GERICHT**

# Bei Bankomat ausgeraubt

Ein 57-Jähriger lauerte Senioren beim Bankomat auf. Tatorte waren Wiener Neustadt, Kottingbrunn und Baden.

**KOTTINGBRUNN/BADEN/WIENER NEUSTADT** Mehrfacher schwerer Raub oder Raubversuch wurde dem 57-jährigen von der Staatsanwaltschaft vorgeworfen.

So soll er mit zwei langen Küchenmessern im Rucksack unterwegs gewesen sein und alte Leute beim Bargeldbeheben beobachtet haben. Wenn er ein Opfer gefunden habe, so die An-

klagebehörde, soll er maskiert mit einem Messer in der Hand das Geld von ihnen gefordert haben. Bei einem Herrn konnte der Angeklagte so 600 Euro erbeuten.

Einer älteren Dame riss er die Handtasche aus der Hand, nahm das Bargeld und kaufte dann mit ihrer Bankomatkarte Zigaretten. In Kottingbrunn



Bei der Geldbehebung wurden die Pensionisten beobachtet. Foto: Shutterstock/Aida Servi

flüchtete sich das Opfer in ein Café und in Wiener Neustadt kam dem bedrohten Senior eine Frau zu Hilfe. Außerdem wurden dem Angeklagten einmal Zechprellerei in Baden und verschiedene Lebensmitteldiebstähle angelastet.

Der Angeklagte weist eine lange Vorstrafenliste mit 14 Taten auf, die allerdings 2007 endeten. „Ich habe eine psychische Störung, die erst ab 2007 richtig behandelt wurde. In meinen

manischen Phasen mache ich sonst nur Blödsinn. Seither nahm ich regelmäßig meine Medikamente, aber weil ich dadurch so viel zugenommen hatte, habe ich sie im Juni 2022 abgesetzt.“ Danach sei er „in die Manie“ gekommen, wo die Überfälle passiert seien. „Es tut mir sehr leid, ich wäre sonst nie auf die Idee gekommen, alte Leute zu überfallen und zu bedrohen!“ Der Prozess wurde vertagt.